



MODULHANDBUCH
Betriebswirtschaft (BWM)
(BW-M)

Stand: 20.04.2026

Studien- und Prüfungsordnung 2012

Modulhandbuch BW-M

Inhaltsverzeichnis

1. Semester.....	3
BWM-01: Management & Governance.....	4
BWM-02: Decision Making.....	8
BWM-06: Controlling.....	11
BWM-08: Marketing-Management.....	13
BWM-10: IT gestütztes Prozessmanagement.....	15
BWM-12: Lean Processes.....	17
BWM-14: Digitales Logistikmanagement.....	19
2. Semester.....	22
BWM-03: Finance & Law.....	23
BWM-04: Global Business.....	25
BWM-07: Risikomanagement & Compliance.....	27
BWM-09: E-Commerce-Management.....	29
BWM-11: Betriebliche Anwendungen der Informatik.....	32
BWM-13: Virtuelles Engineering.....	34
BWM-15: Nachhaltiges Logistikmanagement.....	36
3. Semester.....	38
BWM-05: Wahlpflichtfächer.....	39
BWM-16: Master Thesis.....	39

1. Semester

BWM-01: Management & Governance

BWM-02: Decision Making

BWM-06: Controlling

BWM-08: Marketing-Management

BWM-10: IT gestütztes Prozessmanagement

BWM-12: Lean Processes

BWM-14: Digitales Logistikmanagement

BWM-01: Management & Governance

Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse der Finanzanalyse, der Investitionsrechnung und des Strategischen Managements, Allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse	
Lehrform	Vorlesung/Seminar	
Lernziele	Die Studierenden kennen die Konzeption des wertorientierten und des ethikorientierten Managements sowie auch Begriff, Aufgaben und Ziele der Corporate Governance. Sie verstehen, dass der Regelrahmen der Corporate Governance eine Bedingung des wertorientierten und ethikorientierten Managements ist und dass beide Managementkonzeptionen gleichermaßen als Bedingungen bei der Gestaltung des Regelrahmens der Corporate Governance zu beachten sind. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden die Fähigkeit zur integrierten Analyse von Management- und Governancefragen und ein Verständnis für die Bedeutung einer "Good Corporate Governance". Sie können grundlegende Modelle zur Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte miteinander in Beziehung setzen und auf praktische Unternehmensfragen anwenden. Ferner sind sie in der Lage, Ansprüche an Unternehmen aus der Perspektive unterschiedlicher Stakeholdergruppen zu beurteilen und auf ihren Geltungsanspruch zu prüfen.	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	4 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	45,00 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	135,00 h
	Workload:	180,00 h
ECTS	6,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung: Nachhaltige Unternehmensführung: Hausarbeit + Referat (HA + RE) Corporate Governance: Klausur (K60) Gewichtung: Klausur 50%, Hausarbeit + Referat 50% (75% Hausarbeit, 25% Referat)	
Modulverantwortung	Prof. Dr. rer. pol. habil. Matthias Graumann	
Empfohlenes Semester	1. Semester	
Häufigkeit	jedes Jahr (WS)	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master)	

LEHRVERANSTALTUNG: Corporate Governance	
Art	Vorlesung
Nr.	W1151
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	Grundlagen - Unternehmen und Corporate Governance - Unternehmen und Corporate Governance (Forts.)

	<ul style="list-style-type: none"> - Manager und Management Handwerkszeug der Leitung und Überwachung von Unternehmen - Sich selbst und andere lenken - Sitzungen (Meetings) gestalten - Einen Entscheidungsbedarf erkennen - Das Risiko von Entscheidungen beurteilen - Kontrollen durchführen - Fehlentscheidungen durch Groupthink vermeiden <p>Aktuelle Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Managerhaftung bei unternehmerischen Entscheidungen - Entscheidungsunterstützung durch Wissenschaftler
Lehrveranstaltungs- sprache	de
Literatur	<p>Frese, E./Graumann, M.: Die Überwachung des Vorstands börsennotierter Aktiengesellschaften. In: Zeitschrift für Corporate Governance (ZCG), 6. Jg. (2011), S. 157-164.</p> <p>Graumann, M.: Graumann, M.: Angemessene Informationsgrundlage von Prognosen bei unternehmerischen Entscheidungen. In: ZIP - Zeitschrift für Wirtschaftsrecht, 2/2021, S. 61-70.</p> <p>Graumann, M.: Der Entscheidungsbegriff in § 93 Abs. 1 Satz 2 AktG - Rekonstruktion des traditionellen Verständnisses und Vorschlag für eine moderne Konzeption. In: Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (ZGR), Band 40 (2011), Heft 3, S. 293-303.</p> <p>Graumann, M.: Gesellschaftsrechtliche Anforderungen an die Informationsgrundlage unternehmerischer Entscheidungen - Versuch einer Konkretisierung unter Einbeziehung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse. In: Corporate Compliance Zeitschrift, 3. Jg. (2010), S. 222-228.</p> <p>Graumann, M./Beier, M.: Haftungsabwehr durch "angemessene Information". In: Zeitschrift der Unternehmensberatung (ZUb), 3. Jg. (2008), S. 198-210.</p> <p>Graumann, M./Bialasinski, M./Beier, M.: Software-gestützte Erstellung von Entscheidungsbegründungen. In: Zeitschrift der Unternehmensberatung, 4. Jg. (2009), S. 122-128 und S. 181-186.</p> <p>Graumann, M./Engelsleben, T.: Warum Geschäftsleiter für die Beurteilung der Informationsgrundlage von Prognosen ein regelbasiertes Verfahren benötigen. In: Zeitschrift für Corporate Governance, 6. Jg. (2011), S. 69-75.</p> <p>Graumann, M./Foit, K.: Vielfalt der Kontrolle. In: Der Aufsichtsrat, 9. Jg. (2012), S. 101-103.</p> <p>Graumann, M./Grundeis, J.: Die Beurteilung der Informationsbasis zustimmungspflichtiger Geschäfte. In: Der Aufsichtsrat, 11. Jg. (2014), S. 21-23.</p> <p>Graumann, M./Grundeis, J.: Wann entsprechen unternehmerische Entscheidungen der gesellschaftsrechtlichen Anforderung "angemessener Information"? In: Die Betriebswirtschaft (DBW), 71. Jg. (2011), S. 379-399.</p> <p>Graumann, M./Grundeis, J.: Nachweis einer "angemessenen Information" im Sinne der Business Judgment Rule durch Rückgriff auf anerkannte betriebswirtschaftliche Verhaltensmaßstäbe - Das Beispiel der Eliminierung einer Leitungsebene im Hause Siemens. In: Zeitschrift für</p>

	<p>Corporate Governance, 10. Jg. (2015), S. 197-204.</p> <p>Graumann, M./Grundeis, J./Linderhaus, H.: Ausübung des Geschäftsleiterermessens bei riskanten Entscheidungen - Die Business Judgment Rule als Beitrag zu guter Corporate Governance. In: Zeitschrift für Corporate Governance (ZCG), 4. Jg. (2009), Heft 1, S. 20-26.</p> <p>Graumann, M./Grundeis, J.: Business Judgment Rule. In: Die Betriebswirtschaft (DBW), 65. Jg. (2005), S. 652-656.</p> <p>Graumann, M./Linderhaus, H./Grundeis, J.: Wann ist die Risikobereitschaft bei unternehmerischen Entscheidungen "in unzulässiger Weise überspannt"? In: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 61. Jg. (2009), S. 492-505.</p> <p>Graumann, M./Niedostadek, A.: Bestimmung und Beurteilung von Entscheidungsrisiken. In: Der Aufsichtsrat, 7. Jg. (2010), S. 174-176.</p> <p>Grundeis, J./Graumann, M.: Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat bei strategischen Entscheidungen. In: Grundeis/Zaumseil (Hrsg.), Der Aufsichtsrat im System der Corporate Governance, Wiesbaden 2012, S. 279-329.</p> <p>Grundeis, J./Graumann, M.: Was behindert offene Diskussionen im Aufsichtsrat? In: Der Aufsichtsrat, 8. Jg. (2011), S. 86-88.</p> <p>Grundeis, J./Graumann, M.: Beurteilung der Qualität von Managemententscheidungen durch den Aufsichtsrat. In: Der Aufsichtsrat, 6. Jg. (2009), S. 53-55.</p> <p>Grundeis, J./Talaular, T.: Begriff, Entwicklung und Bedeutung der Corporate Governance. In: Schweitzer/Baumeister (Hrsg.), Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Berlin 2015, S. 95-142.</p> <p>Kahnemann, D./Lovallo, D./Sibony, O.: Grundsätze für Entscheider. In: Harvard Business Manager (2011), S. 19-31.</p> <p>Luhmann, N.: Zweckbegriff und Systemrationalität, Tübingen 1968.</p> <p>Talaular, T.: Normierungseffekte der Co-Regulierung von Standards guter Corporate Governance. In: Lenel et al. (Hrsg.), ORDO - Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 2011, S. 269-295.</p> <p>Theisen, M.R.: Überwachung der Geschäftsführung. In: Wittmann et al. (Hrsg.), Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, Stuttgart 1993, Sp. 4219-4231.</p> <p>v. Werder A.: Führungsorganisation, 2. Aufl., Wiesbaden 2008.</p> <p>v. Werder, A.: Ökonomische Grundfragen der Corporate Governance. In: Hommelhoff et al. (Hrsg.), Handbuch Corporate Governance, Köln u.a. 2003, S. 3-27.</p> <p>v. Werder, A.: Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensleitung. In: ZfbF-Sonderheft 36 (1996), S. 27-73.</p> <p>v. Werder, A./Grundeis, J.: Evaluation der Corporate Governance. In: Hommelhoff et al. (Hrsg.), Handbuch Corporate Governance, Köln u.a. 2003, S. 675-695.</p>
--	---

LEHRVERANSTALTUNG: Nachhaltige Unternehmensführung	
Art	Seminar
Nr.	W1179
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	- Konzeptionelle Grundlagen der wert- und ethikorientierten

	<p>Unternehmensführung als Grundlage einer nachhaltigen Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse wertorientierter Kennzahlen und Werttreiber anhand ausgewählter Unternehmen (Shareholder-Perspektive) - Analyse ethikorientierter Informationen anhand ausgewählter Unternehmen - Strategische Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen - Konzeptionelle Möglichkeiten zur Beurteilung der Glaubwürdigkeit unternehmerischen Handelns
Lehrveranstaltungs- sprache	de
Literatur	<p>Schmidlin, N.: Unternehmensbewertung und Kennzahlenanalyse, 3. Aufl., München 2020.</p> <p>Lombriser, R./Abplanalp, P.: Strategisches Management, 7. Aufl., Zürich 2018.</p> <p>Petersen, T./Quandt, J. H./Schmidt, M.: Führung in Verantwortung. Ethische Aspekte für ein zeitgemäßes Management, Wiesbaden 2017.</p> <p>Dilerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, 5. Aufl., München 2016.</p> <p>Thommen, J. P.: Glaubwürdigkeit im Stakeholder-Management, 3. Aufl., Zürich 2015.</p>

BWM-02: Decision Making

Empfohlene Vorkenntnisse	Allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse, fundierte Kenntnisse in Wirtschaftsmathematik (insbesondere Lineare Optimierung) und Statistik (insbesondere Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik)	
Lehrform	Vorlesung	
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen die Phasen eines idealtypischen Entscheidungsprozesses. Sie verstehen, welche Anforderungen die in diesen Phasen jeweils zu treffenden Sub-Entscheidungen stellen. Auf dieser Grundlage können sie nicht nur die methodischen Regeln anwenden, die von der Entscheidungslehre zur Unterstützung des Treffens dieser Sub-Entscheidungen zur Verfügung gestellt werden. Sie sind insbesondere auch in der Lage, quantitative Methoden wie beispielsweise Multivariate Analysemethoden, Prognoseverfahren oder Methoden des Operations Research einzusetzen, um einen gegebenen Entscheidungsinhalt zu bearbeiten. Die Studierenden identifizieren die für eine gegebene Fragestellung passenden Modelle und Lösungsverfahren, wählen geeignete Modelle und Verfahren aus und formulieren konzeptionelle Vorgaben für geeignete Anpassungen. Je nach Themenfeld realisieren die Studierenden dies unter Einsatz von Anwendungssoftware. Die Studierenden sind in der Lage, den Zuwachs an Entscheidungsqualität gegen die zusätzlich entstehenden Kosten (Zeit, Geld) abzuwägen, die mit der Anwendung methodischer Unterstützungsregeln verbunden sind. In Abhängigkeit von der Wichtigkeit der Entscheidung bilden sich die Studierenden eine eigene Meinung über das Ausmaß, in dem die Unterstützungsregeln von ihnen angewendet werden sollen, um Entscheidungsqualität und Entscheidungskosten gegeneinander auszubalancieren. Insbesondere können die Studierenden quantitative Methoden und deren Ergebnisse kritisch beurteilen. Sie fungieren als Ansprechpartner bei der Auswahl geeigneter quantitativer Methoden bei der Bearbeitung neuer Entscheidungsinhalte im Unternehmen.</p>	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	4 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	45,00 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	135,00 h
	Workload:	180,00 h
ECTS	6,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung Klausur (K120)	
Modulverantwortung	Prof. Dr. rer. pol. habil. Matthias Graumann	
Empfohlenes Semester	1. Semester	
Häufigkeit	jedes Jahr (WS)	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master)	

LEHRVERANSTALTUNG: Decision Analysis (engl.)

Art	Vorlesung
Nr.	W1153
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<p>1. Teil: Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff der Entscheidung - Primat der Handlungswirkungen (nicht der Handlung) - Was macht Entscheidungen schwierig? - Phasen eines idealtypischen Entscheidungsprozesses - Gesamtentscheidung versus Sub-Entscheidung - Entscheidungsqualität versus Entscheidungsaufwand <p>2. Teil: Methodische Regeln zur Unterstützung der Sub-Entscheidungen in den Phasen des idealtypischen Entscheidungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln zur Eingrenzung des Entscheidungsinhalts - Regeln zur Aufteilung des Entscheidungsinhalts - Regeln zur Zielsetzung - Regeln zur Erzeugung alternativer Handlungsmöglichkeiten - Regeln zur Prognose der Auswirkungen der Handlungsmöglichkeiten auf die Ziele (incl. Einflussdiagramme, Entscheidungsbäume und Simulation) - Regeln zur Bewertung der prognostizierten Zielwirkungen (incl. Risikoabschätzung) für Monozielsetzung und Mehrfachzielsetzung
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	<p>Edwards, W./Miles Jr. R.F./v. Winterfeld, D. (Hrsg.): Advances in Decision Analysis, Cambridge et al., 2007.</p> <p>Eisenführ, F./Weber, M./Langer, T.: Rationales Entscheiden, 5. Aufl., Berlin et al. 2010 (englische Fassung: Eisenführ, F./Weber, M./Langer, T.: Rational Decision Making. Berlin et al. 2010).</p> <p>Forbes, D.P.: Reconsidering the Strategic Implications of Decision Comprehensiveness. In: Academy of Management Review, Vol. 32 (2007), S. 361-376.</p> <p>Graumann, M.: Der Entscheidungsbegriff in § 93 Abs. 1 Satz 2 AktG - Rekonstruktion des traditionellen Verständnisses und Vorschlag für eine moderne Konzeption. In: Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (ZGR), Band 40 (2011), Heft 3, S. 293-303.</p> <p>Graumann, M./Engelsleben, T.: Warum Geschäftsleiter für die Beurteilung der Informationsgrundlage von Prognosen ein regelbasiertes Verfahren benötigen. In: Zeitschrift für Corporate Governance (ZCG), 6. Jg. (2011), S. 69-75.</p> <p>Graumann, M./Grundeis, J.: Wann entsprechen unternehmerische Entscheidungen der gesellschaftsrechtlichen Anforderung "angemessener Information"? In: Die Betriebswirtschaft (DBW), 71. Jg. (2011), S. 379-399.</p> <p>Graumann, M./Linderhaus, H./Grundeis, J.: Wann ist die Risikobereitschaft bei unternehmerischen Entscheidungen "in unzulässiger Weise überspannt"? In: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 61. Jg. (2009), S. 492-505.</p> <p>Graumann, M./Niedostadek, A.: Bestimmung und Beurteilung von Entscheidungsrisiken. In: Der Aufsichtsrat, 7. Jg. (2010), S. 174-176.</p> <p>Grundeis, J./Graumann, M.: Beurteilung der Qualität von</p>

	<p>Managemententscheidungen durch den Aufsichtsrat. In: Der Aufsichtsrat, 6. Jg. (2009), S. 53-55.</p> <p>Kahnemann, D./Lovallo, D./Sibony, O.: Grundsätze für Entscheider. In: Harvard Business Manager (2011), S. 19-31.</p> <p>Keeney, R.L.: Value-Focused Thinking. Cambridge et al. 1996.</p> <p>Keeney, R.L.: Evaluation of Proposed Storage Sites. In: Operations Research, Vol. 27 (1979), S. 48-64.</p> <p>Keeney, RL./Raiffa, H.: Decisions with Multiple Objectives: Preferences and Value Tradeoffs. New York u.a. 1976.</p> <p>Watson, St.R./Buede, D.M.: Decision Synthesis. The Principles and Practice of Decision Analysis. Cambridge u.a. 1987.</p> <p>Weber, M.: Nutzwertanalyse. In: Erich Frese (Hrsg.), Handwörterbuch der Organisation, 3. Aufl., Stuttgart 1992, Sp. 1435-1448.</p> <p>Winterfeldt, D. v./Edwards, W.: Decision Analysis and Behavioral Research. Cambridge 1986.</p>
--	---

LEHRVERANSTALTUNG: Methoden der Datenanalyse	
Art	Vorlesung
Nr.	W1181
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<p>Es werden im Rahmen der Vorlesung ausgewählte quantitative Methoden der Datenanalyse aus einem oder mehreren der folgenden Themenfelder behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Business Analytics - Predictive Analytics (z. B. Neuronale Netze, Entscheidungsbäume, Logistische Regression) - Multivariate Analysen (z. B. Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse, Conjoint Measurement, Strukturgleichungsmodelle, Clusteranalyse, Faktorenanalyse) - Fortgeschrittene Verfahren der Statistik (z.B. Prognosemethoden, geschichtete Stichproben, fortgeschrittene Testverfahren)
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	<p>Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R.: Multivariate Analysemethoden: eine anwendungsorientierte Einführung. 15. Aufl. Springer, 2018.</p> <p>Seiter, M.: Business Analytics. Effektive Nutzung fortschrittlicher Algorithmen in der Unternehmenssteuerung. Verlag Franz Vahlen, München 2017.</p> <p>Cleve, J; Lämmel, U.: Data Mining. De Gruyter Oldenbourg. 2. Aufl. 2016.</p> <p>Backhaus, K.; Erichson, B.; Weiber R.: Fortgeschrittene multivariate Analysemethoden: eine anwendungsorientierte Einführung. 3. Aufl. Springer Gabler 2015.</p> <p>Larose, D. T./Larose, C. D. (2015): Data Mining and Predictive Analytics. Wiley Series on Methods and Applications in Data Mining, 2nd Edition. Hoboken, New Jersey 2015.</p>

BWM-06: Controlling

Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse aus einem vorangegangenen Bachelorstudium (Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsinformatik) zu den Themenfeldern Kosten- u. Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Finanzierung und Controlling.	
Lehrform	Vorlesung/Seminar	
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, durch Einsatz "passgenauer" Controlling-Tools zielgerichtet praxisrelevante Aufgabenstellungen einer Lösung zuzuführen. Schaffung eines Profils, das den Studierenden den erfolgreichen Einstieg in den Controlling-Bereich ermöglicht.	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	6 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	202,50 h
	Workload:	270,00 h
ECTS	9,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung Klausur (K90) sowie Referat (RE) Gewichtung: Klausur 60%, Referat 40%	
Modulverantwortung	Prof. Dr. Dominik Englisch	
Empfohlenes Semester	1. Semester	
Häufigkeit	jedes Jahr (WS)	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsingenieurwesen (Master) Wirtschaftsinformatik (Master)	

LEHRVERANSTALTUNG: Advanced Controlling	
Art	Vorlesung
Nr.	W1158
SWS	4,00 SWS
Lerninhalt	<p>Der Einstieg erfolgt über "klassische" Themen des Controlling wie Kennzahlen, Kennzahlensysteme sowie Kosten- u. Erfolgs-Controlling. Es folgen Themen, die die aktuelle Auseinandersetzung in den Unternehmen widerspiegeln. Dort, wo sinnvoll, wird der Bezug zu funktionalen Teilbereichen des Unternehmens hergestellt. Zur Unterstützung der Erreichung der Lernziele werden umfänglich Fallstudien eingesetzt, ergänzt um Referate Externer. Zu den Inhalten der Lehrveranstaltung zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennzahlen/-systeme (unternehmensweit/funktionsbezogen) - Marketing- und Vertriebs-Controlling - Investitions-Controlling - Wertmanagement (in Verbindung mit der Thematik Working Capital Management) - Sanierungs-Controlling - Risiko-Controlling
Lehrveranstaltungs-	de

sprache	
Literatur	<p>Keimer, I., Egle U. (Hrsg.): Die Digitalisierung der Controlling-Funktion, Wiesbaden 2020</p> <p>Gleich, R.: Controlling Challenge 2025, Freiburg 2020</p> <p>Reichmann, T. et al: Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten, 9. Aufl., München 2017</p> <p>Peemöller, V.H. et al: Bilanzskandale - Delikte und Gegenmaßnahmen, 2. Aufl., Berlin 2017</p> <p>Ahlemeyer, N., Burger, A.: Wertorientiertes Controlling - Konzepte und Fallstudien, Konstanz/München 2016</p> <p>Horváth, P. et al: Controlling, 13. Aufl., München 2015</p> <p>Pepels, W. (Hrsg.): Handbuch Turnaround Management, 2. Aufl., Berlin 2015</p> <p>Case Book</p> <p>Weber, J. et. al.: Turnaround - Navigation in stürmischen Zeiten, Weinheim 2011</p> <p>Dobelli, R.: Die Kunst des klaren Denkens, München 2011</p> <p>Kralicek, P. et al: Kennzahlen für Geschäftsführer, 5. Aufl., Landsberg a.L. 2009</p> <p>Weber, J. et al: Schriftenreihe Advanced Controlling, Weinheim</p> <p>Gleich, R., Klein, A. (Hrsg.): Der Controlling-Berater (Bandreihe), Freiburg u. München</p> <p>KSI (Fachzeitschrift Krisen-, Sanierungs- u. Insolvenzberatung) zu ausgewählten Themen des Sanierungsmanagement themenbezogen wird ergzd. Literatur einbezogen</p>

LEHRVERANSTALTUNG: Seminar Controlling	
Art	Seminar
Nr.	W1159
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	Anfertigung eines Referats zu aktuellen Fragestellungen des Controllings sowie deren Präsentation und Verteidigung.
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	<p>Literatur abhängig vom definierten Thema</p> <p>Für formale Richtlinien des wiss. Arbeitens vgl. Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, 15. Auflage, München 2011</p>

BWM-08: Marketing-Management

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen des Marketings
Lehrform	Vorlesung/Seminar
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltungen können die Studierenden die Methoden und Instrumente des Kundenbeziehungsmanagement anwenden und die gewonnenen Erkenntnisse auf verschiedene Branchen übertragen. Durch Einblick in eine gängige CRM-Software werden zudem die IT-Kenntnisse in diesem Bereich aufgebaut. Anhand praxisnaher Fallstudien und einem realen Unternehmensprojekt, die jeweils in Kleingruppen bearbeitet werden, erweitern die Studierenden ihre soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit.
Dauer	1 Semester Semester
SWS	6 SWS
Aufwand	Lehrveranstaltung: 67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit: 202,50 h
	Workload: 270,00 h
ECTS	9,00 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung Klausur (K60) sowie Projektarbeit (PR) Gewichtung: Klausur 35%, Projektarbeit 65%
Modulverantwortung	Prof. Dr. Larissa Greschuchna
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit	jedes Jahr (WS)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsinformatik (Master)

LEHRVERANSTALTUNG: Customer Relationship Management	
Art	Vorlesung
Nr.	W1148
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	Basierend auf den Zielen des ganzheitlichen CRMs werden zunächst die inhaltlichen Grundlagen vermittelt (v.a. Kundenwert, Kundenlebenszyklus, Interdependenzen). Die strategischen und operativen Maßnahmen werden erarbeitet. Zudem werden grundlegende sektorale, prozessuale und Change Management Anforderungen im Rahmen der Implementierung von CRM-Ansätzen vermittelt und typische Barrieren bei der Implementierung erarbeitet. Abschließend erfolgt ein Einblick in eine CRM-Softwarelösung. Der Vorlesungsstoff wird durch Fallbeispiele und Vorträge aus der Unternehmenspraxis vertieft.
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Grundlagen: Altenhofen, J. (2022): Das kundenorientierte CRM-Mindset. Wie profitable Kundenbeziehungen entstehen - so bringen Sie Prozesse,

	<p>Menschen und Technologie auf Erfolgskurs. Kreutzer, R.T. (2016): Kundenbeziehungsmanagement im digitalen Zeitalter: Konzepte, Erfolgsfaktoren, Handlungsideen. 1. Auflage. Verlag W. Kohlhammer. Helmke, St.; Uebel, M.; Dangelmaier, W. (2024): Effektives Customer Relationship Management: Instrumente - Einführungskonzepte - Organisation. 7., überarb. Auflage. SpringerGabler. Weitere, aktuelle, vertiefende Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
--	--

LEHRVERANSTALTUNG: Marketing Projekte	
Art	Seminar
Nr.	W1149
SWS	4,00 SWS
Lerninhalt	Bearbeitung in Kleingruppen von konkreten Marketing-Problemstellungen (Projekten) aus der betrieblichen Praxis oder hochschulinternen Projekten, z.B. Durchführung von Marktanalysen, Kundenbefragungen, Konzeption/Erstellung Prototyp, Webseiten-Optimierungen oder Entwickeln von Marketing-Konzeptionen.
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Keine vorbestimmte Literatur. Literatur in Abhängigkeit der Projekte.

BWM-10: IT gestütztes Prozessmanagement

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen IT	
Lehrform	Vorlesung/Labor	
Lernziele	Die Studierenden erkennen die zentrale Bedeutung der IT als Bindeglied zwischen der strategischen und der operationalen Ebene in modernen Wirtschaftsunternehmen. Sie vertiefen diese Erkenntnis in Fallstudien zu den verschiedenen Aspekten des Business Process Managements. Dabei wenden die Studierenden BPMN an, um Geschäftsprozesse zu modellieren. Sie integrieren vorhandene oder erstellen eigene Services (im Kontext von Service-orientierten Architekturen), um Prozesse auf einer Workflow-Engine (teil-) automatisiert ausführen zu können. Dabei lernen die Studierenden, wie man die Leistung von Prozessen analysieren und gegebenenfalls optimieren kann.	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	6 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	202,50 h
	Workload:	270,00 h
ECTS	9,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung: Klausur (K60) sowie Praktische Arbeiten (PA) Gewichtung: Klausur 35%, Praktische Arbeit 65%	
Modulverantwortung	Prof. Dr. Steffen Schlager	
Empfohlenes Semester	1. Semester	
Häufigkeit	jedes Jahr (WS)	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsingenieurwesen (Master)	

LEHRVERANSTALTUNG: Business Process Management	
Art	Vorlesung
Nr.	W1162
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - IT-gestütztes Prozessmanagement als Bindeglied zwischen Unternehmensstrategie und operativer Umsetzung (Business Process Engineering) - Modellierung von Prozessen mit BPMN 2.0 - Leistungsanalyse von Geschäftsprozessen mit dem Ziel der Prozessoptimierung
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Business Process Model and Notation (BPMN) Version 2.0, Object Management Group (OMG), 2011, online erhältlich bei http://www.omg.org/ Rücker, Freund, Henninger, Praxishandbuch BPMN, Carl Hanser Verlag,

	2010 M. Osterloh, J. Frost: Prozessmanagement als Kernkompetenz, Wiesbaden: Gabler Verlag, 5. Auflage, 2006 Th. Allweyer: Geschäftsprozessmanagement: Strategie, Entwurf, Implementierung, Controlling. W3L-Verlag, Herdecke 2005
--	---

LEHRVERANSTALTUNG: Fallstudie Business Process Management	
Art	Labor
Nr.	W1163
SWS	4,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Workflow-Management-Systeme - Service-orientierte Architektur - Ausführung, Überwachung, Steuerung und Optimierung von BPMN 2.0-Prozessen
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Freund, Rücker, Using BPMN 2.0 to Analyze, Improve, and Automate Processes in Your Company, 2014 Business Process Model and Notation (BPMN) Version 2.0, Object Management Group (OMG), 2011, online erhältlich bei http://www.omg.org/ Rücker, Freund, Henninger, Praxishandbuch BPMN, Carl Hanser Verlag, 2010 Freund, Rücker, Vom Geschäftsprozess zum Workflow. Ein Leitfaden für die Praxis, Carl Hanser Verlag, 2008

BWM-12: Lean Processes

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnis der Produktionswirtschaft, Lean Production, Wertstrom- und Prozessdesign, Materialwirtschaft und Projektmanagement	
Lehrform	Vorlesung/Übung	
Lernziele	Die Studierenden können die Vorgehensweise und Methoden des Wertstrommanagements anwenden mit dem Ziel, die Verschwendung in Prozessen zu analysieren und verschwendungsfreie Prozesse zu initiieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse im Lean Management auf Entwicklungs- und Administrationsprozesse und erlangen die Fähigkeit, allgemein anwendbare Lean Methoden auf diese Bereiche zu übertragen. Die Studierenden können die Anforderungen zur Konfiguration und Koordination globaler Produktionsnetzwerke und an die Gestaltung einer ökologisch nachhaltigen Produktion benennen und zum Teil bewerten.	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	6 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	202,50 h
	Workload:	270,00 h
ECTS	9,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung: Wertstrommanagement sowie Lean Development und Administration Klausur (K90) und Praktische Arbeit (PA) Globalisierte und nachhaltige Produktion Klausur (K60) Gewichtung: Klausur 2/3, Praktische Arbeit 1/3	
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Andreas Friedel	
Empfohlenes Semester	1. Semester	
Häufigkeit	jedes Jahr (WS)	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsingenieurwesen (Master)	

LEHRVERANSTALTUNG: Wertstrommanagement	
Art	Vorlesung/Übung
Nr.	W1110
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	Die Bedeutung und Notwendigkeit des Wertstrommanagement in produzierenden und in Dienstleistungsunternehmen. Anwendung des Wertstrommapping und -designs. Darstellung und Bearbeitung von unterschiedlich komplexen Wertstrommodellen
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Erlach, K. (2010): Wertstromdesign. Der Weg zur schlanken Fabrik, 2. bearb. u. erw. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg Schmelzer, H. J. (2010): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 7. überarb. u. erw. Auflage, Hanser Wirtschaft Klevers, T. (2007): Wertstrom-Mapping und Wertstrom-Design.

	Verschwendung vermeiden - Wertschöpfung steigern: Verschwendung erkennen - Wertschöpfung steigern, Fachverlag Redline Frost (2006): Prozessmanagement als Kernkompetenz, 5. Auflage, Gabler-Verlag
--	---

LEHRVERANSTALTUNG: Lean Development und Administration	
Art	Vorlesung/Übung
Nr.	W1120
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	- LEANe Gestaltungsmöglichkeiten im Entwicklungsbereich, sowie in allen Wertschöpfungsstufen außerhalb von Produktion & Logistik - Schnittstellen und Synergiepotentiale zwischen einzelnen LEAN-Ansätzen im LEAN Management - Analyse- und Optimierungsansätze; differenziert für die Prozess- und die Systemsicht auf LEAN-Aspekte
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	K. Matyas/ J. Brenner "LEAN Administration", Carl Hanser Verlag, 2018 F. Bertagnolli "LEAN Management", Springer Gabler Verlag Wiesbaden 2018 U. Dombrowski "LEAN Development", VDI-/Springer Verlag Berlin, 2015

LEHRVERANSTALTUNG: Globalisierte und nachhaltige Produktion	
Art	Vorlesung/Übung
Nr.	W1121
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	Die Megatrends Globalisierung und Nachhaltigkeit beeinflussen die Produktion mittlerer und größerer Unternehmen erheblich. Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich in einem Teil mit der Konfiguration und Koordination globaler Wertschöpfungsketten. Im zweiten Teil werden die Anforderungen, Ansätze und Bewertungsmöglichkeiten einer ökologisch nachhaltigen Produktion behandelt.
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Kinkel, S. (Hrsg.). (2009). Erfolgsfaktor Standortplanung. In- und ausländische Standorte richtig bewerten (2. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag Dyckhoff, H.; Souren, R. (2008): Nachhaltige Unternehmensführung: Grundzüge industriellen Umweltmanagements (Springer-Lehrbuch)

BWM-14: Digitales Logistikmanagement

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse (BA-Wissen) zu Materialwirtschaft, Logistik, Controlling und strategische Planung
Lehrform	Vorlesung/Labor/Seminar/Ü
Lernziele	Das Ziel des gesamten Moduls ist es, den Studierenden Wissen und Verständnis für die wesentlichen Aspekte der Logistik und ihrer Digitalisierung zu vermitteln. Gleichzeitig soll ein grundlegendes Können zu dessen praktischer Nutzung vorhanden sein. Die Studierenden können damit eine Aufgabe aus dem Bereich Distributions- und Transportlogistik eigenständig abstrahieren und durch Kombination des vorhandenen Wissens über die Logistik und mit Einbringen eigener Ideen strukturiert nach technischen und betriebswirtschaftlichen Lösungen suchen. Ansatzpunkte für die Digitalisierung in der Logistik können erkannt und zugehörige Anforderungen an die IT-Unterstützung identifiziert werden. Mittelgroße Logistiklösungen können damit von den Studierenden anforderungsgerecht und nach technisch-wirtschaftlichen Kriterien eigenständig gestaltet werden. Die Studierenden sind in der Lage, kleinere Projekte in der Logistik fachlich zu leiten und die eigenen Ergebnisse mit Fachexperten zu diskutieren und gegenüber diesen zu verteidigen. Informationstechnologietrends und deren potenzielle Einsatzfelder können verstanden und bewertet werden. Die Studierenden sollen weiterhin in der Lage sein, ihr Wissen über Technik, IT, Methoden und Richtlinien ausgehend von der in diesem Modul vermittelten Basis gezielt mit Blick auf die Anforderungen und Randbedingungen einer Projektaufgabe zu erweitern.
Dauer	1 Semester Semester
SWS	6 SWS
Aufwand	Lehrveranstaltung: 67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit: 202,50 h
	Workload: 270,00 h
ECTS	9,00 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung Klausur (K120) sowie Projektarbeit (PR) Gewichtung: Klausur 2/3, Projektarbeit 1/3
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Ingo Dittrich
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit	jedes Jahr (WS)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsingenieurwesen (Master) Wirtschaftsinformatik (Master)

LEHRVERANSTALTUNG: Digitale Lösungen in der Logistik	
Art	Vorlesung/Labor
Nr.	W1128
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	Es werden aktuelle Informationstechnologien und IT-Lösungen zur

	Unterstützung logistischer Prozesse diskutiert, insbesondere in den Bereichen - Tracking & Tracing und Echtzeit-Lokalisierung (RTLS) - Datenaustausch zwischen verschiedenen Akteuren - Warenwirtschaftssysteme - Planungs- und Dispositionsunterstützung
Lehrveranstaltungs- sprache	de
Literatur	Hausladen, I.: IT-gestützte Logistik. Systeme - Prozesse - Anwendungen. 4. Auflage. Springer Fachmedien Wiesbaden, Wiesbaden 2020. Bousonville, T.: Logistik 4.0. Die digitale Transformation der Wertschöpfungskette. Springer Fachmedien Wiesbaden, Wiesbaden 2016. Groß, C.; Pfennig, R.: Professionelle Softwareauswahl und -einführung in der Logistik. Springer Fachmedien Wiesbaden, Wiesbaden 2017. Schuh, G.; Stich, V. (Hrsg.): Logistikmanagement. Handbuch Produktion und Management; 6. Springer, Berlin, Heidelberg [u.a.] 2013.

LEHRVERANSTALTUNG: Logistikmanagement in Industrie und Handel	
Art	Vorlesung/Übung
Nr.	W1129
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	- Strategien und Lösungen für die Distributions- und Transportlogistik von Industrie und Handel - Richtlinien zur Planung, Projektentwicklung und Betrieb von Lager- und Kommissioniersystemen - Best Practices - Einfache, kurze Übungen mit dem Ziel, die Theorie aus der Vorlesung in die eigenständige Arbeit zu übernehmen und ein Verständnis für das zuvor theoretisch und an Beispielen erlernte Wissen zu erlangen und zu vertiefen - Komplexere Fallbeispiele mit möglichst realem Hintergrund bauen auf den kurzen Übungen auf und erlauben es den Studierenden, Wissen und Verständnis nun auch auf komplexere Sachverhalte anzuwenden
Lehrveranstaltungs- sprache	de
Literatur	Gudehus, T.: Logistik 1: Grundlagen, Verfahren und Strategien; 4. Auflage, Springer Verlag, Berlin/Heidelberg, 2012) Gudehus, T.: Logistik 2: Netzwerke, Systeme und Lieferketten; 4. Auflage, Springer Verlag, Berlin/Heidelberg, 2012) Arnold, D., Furmans, K.: Materialfluss in Logistiksystemen; 6. Auflage, Springer Verlag, Berlin/Heidelberg, 2009) Arnold, D., Isermann, H., Kuhn, A., Tempelmeier, H., Furmans, K. (Hrsg.): Handbuch der Logistik; 3. Auflage, Springer Verlag, 2008) Ten Hompel, Schmidt, T., Nagel, L., Jünemann, R.: Materialflusssysteme: Förder- und Lagertechnik; 3. Auflage, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg, 2007) Jodin, D., ten Hompel, M.: Sortier- und Verteilsysteme: Grundlagen,

	<p>Aufbau, Berechnung und Realisierung; Springer Verlag, Berlin/Heidelberg, 2006 Skript der Vorlesung: Verfügbar im Intranet der Hochschule Offenburg (Moodle) Weitere Literatur wird themenbezogen im Laufe der Vorlesung zur Verfügung gestellt</p>
--	--

LEHRVERANSTALTUNG: Projektseminar Logistikmanagement	
Art	Seminar
Nr.	W1130
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	Semesterübergreifende Projektarbeit in Teams, um die Teamfähigkeit zu stärken und an einem umfassenderen Thema eine Spange über zuvor einzeln geübte Sequenzen zu erreichen; Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse am Semesterende. Es werden in der Regel reale Aufgaben aus der Praxis gemeinsam mit Unternehmen bearbeitet.
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Die Literatur wird weitgehend fall- und übungsbezogen im Laufe des Seminars genannt bzw. als Übung von den Studierenden selbst recherchiert. Übungsskript im Intranet der Hochschule Offenburg (Moodle)

2. Semester

BWM-03: Finance & Law

BWM-04: Global Business

BWM-07: Risikomanagement & Compliance

BWM-09: E-Commerce-Management

BWM-11: Betriebliche Anwendungen der Informatik

BWM-13: Virtuelles Engineering

BWM-15: Nachhaltiges Logistikmanagement

BWM-03: Finance & Law

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der doppelten Buchführung und Bilanzierung. Grundkenntnisse der Finanzmathematik, Grundkenntnisse des Privatrechts, insbesondere des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des nationalen Steuerrechts.	
Lehrform	Vorlesung	
Lernziele	<p>Die Studierenden erlernen fortgeschrittene finanzwirtschaftliche Analyse- und Entscheidungstechniken im Kontext inter- bzw. multinationaler Unternehmen. Im vorliegenden Modul werden sowohl die Besonderheiten grenzüberschreitender Finanzierungsaspekte als auch internationale steuerrechtliche Vorschriften in zwei aufeinander aufbauenden Modulabschnitten herausgearbeitet.</p> <p>Im ersten Teil entwickeln die Studierenden ein umfangreiches Verständnis für die Geschäftstätigkeit von multinational tätigen Unternehmen und die Herausforderungen, die mit der grenzüberschreitenden Finanzierung dieser Geschäftstätigkeiten einhergehen. Darauf aufbauend werden die Rahmenbedingungen, Akteure und Funktionsweisen des internationalen Finanzmanagements vermittelt. Im Anschluss erlernen die Studierenden den Einsatz ausgewählter Instrumente der internationalen Außenfinanzierung (z.B. Euromarktkredite, Cross-Border Leasing, Venture Capital etc.) und der grenzüberschreitenden Innenfinanzierung (zum Beispiel das grenzüberschreitende Cash- und Asset-Liability-Management). Am Beispiel von Fallstudien erlernen die Studierenden den zielführenden Einsatz dieser Instrumente. Vor dem Hintergrund der besonderen Risiken, die mit der grenzüberschreitenden Finanzierung einhergehen, erlernen die Studierenden außerdem die besonderen Charakteristika von Länder- / geopolitischen Risiken, sowie Wechselkurs- und Zinsrisiken. Auf dieser Grundlage werden die Studierenden befähigt, klassische und moderne Absicherungsinstrumente (z.B. derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps, Default Swaps, Futures etc.) zu bewerten, zielführend einzusetzen und adäquate Hedgingstrategien für international tätige Unternehmen zu entwickeln.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls mit dem Fokus Steuerrecht vertiefen die Studierenden zudem ihre Steuerrechtskenntnisse aus dem Bachelorstudium und können diese auf internationale Sachverhalte anwenden. Sie werden in die Lage versetzt, steuerrechtliche Fragestellungen von erhöhter Komplexität selbständig zu beantworten und befähigt, schwierige Probleme zusammen mit Finanzverwaltung, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern zu diskutieren.</p>	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	4 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	45,00 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	135,00 h
	Workload:	180,00 h
ECTS	6,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung Klausur (K120)	

Modulverantwortung	Prof. Dr. Dominik Englisch
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit	jedes Jahr (SS)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master)

LEHRVERANSTALTUNG: Internationales Steuerrecht	
Art	Vorlesung
Nr.	W1155
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Steuerinländer mit Auslandsbeziehungen - Recht der Doppelbesteuerungsabkommen - Besonderes Außensteuerrecht - Recht in der Europäischen Union - Steuerausländer mit Inlandsbeziehungen
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Brähler, Internationales Steuerrecht, 9. Auflage, Berlin 2025 Wilke (Hrsg.), Fallsammlung Internationales Steuerrecht, 15. Auflage, Herne 2023 Rupp/Knies/Ott/Faust/Hüll, Internationales Steuerrecht, 5. Auflage, Stuttgart 2022 Wilke, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 17. Auflage, Herne 2024 Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 7. Auflage, Heidelberg 2023 Frotscher/Lampert/Hummel, Internationales Steuerrecht, 6. Auflage, München 2025

LEHRVERANSTALTUNG: International Financial Management (engl.)	
Art	Vorlesung
Nr.	W1183
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionen und Akteure des internationalen Finanzmanagements (Multinationale Konzerne, Finanzintermediäre, Öffentliche Institutionen, Sonstige) - Internationale Außenfinanzierungsinstrumente: Debt Financing, Equity Financing, Mezzanine Financing - Internationale Innenfinanzierung, insbesondere Cash-Pooling, Verrechnungspreise und Asset-Liability-Management - Länder- und geopolitische Risiken, Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken - Einsatz und Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten - Entwicklung von Hedgingstrategien
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Hill, C. W. L. (2022). International Business: Competing in the Global

	<p>Marketplace. Vereinigtes Königreich: McGraw Hill.</p> <p>Hull, J. (2021). Options, Futures, and Other Derivatives. (11th ed.). Pearson International. https://elibrary.pearson.de/book/99.150005/9781292410623</p> <p>Marinov, M. A., Marinova, S. T., Larimo, J. A., & Leposky, T. (2019). International business and emerging economy firms.: (Universal issues and the Chinese perspective): Vol. I. Palgrave Macmillan.</p> <p>Moffett, M., Eiteman, D. & Stonehill, A. (2020). Fundamentals of Multinational Finance. (6th ed.). Pearson International. https://elibrary.pearson.de/book/99.150005/9781292215273</p> <p>Thummuluri Siddaiah. (2025). International Financial Management: An Analytical Framework, 2nd Edition by Pearson. Pearson India.</p>
--	--

BWM-04: Global Business

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen internationaler Handel	
Lehrform	Vorlesung/Seminar	
Lernziele	<p>Die Studierenden verstehen die Bedeutung internationaler Handelsbeziehungen, deren Ursachen und Wirkungen durch Aufzeigen von Lösungsansätzen im Zusammenhang mit praxisorientierten Problemstellungen bei Unternehmen, die bereits auf internationalen Märkten agieren bzw. Auslandsmärkte erschließen möchten. Sie können grundlegende Modelle zur Analyse handelstheoretischer und -politischer Fragestellungen auf konkrete Unternehmenssituationen anwenden. Die Studierenden erlernen zudem die Fähigkeit zur Analyse von Wettbewerbern, zur erfolgreichen Positionierung von Unternehmen und zum Eintritt in ausländische Märkte. Sie kennen den Aufbau sowie Organisationsformen international tätiger Unternehmen und beherrschen grundlegende Modelle zur Lösung von Problemstellungen bei Personalgewinnung und -führung im internationalen Kontext. Durch Projektarbeit im Rahmen von Kleingruppen wird neben methodischer auch die soziale Kompetenz der Studierenden gestärkt.</p>	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	4 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	45,00 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	135,00 h
	Workload:	180,00 h
ECTS	6,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<p>Modulprüfung Klausur (K60) sowie Projektarbeit (PR)</p> <p>Gewichtung: Klausur 50%, Projektarbeit 50%</p>	
Modulverantwortung	Prof. Dr. Thomas Baumgärtler	
Empfohlenes Semester	2. Semester	
Häufigkeit	jedes Jahr (SS)	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master)	

LEHRVERANSTALTUNG: International Economics	
Art	Vorlesung
Nr.	W1185
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Bedeutung des internationalen Handels - Produktionsmöglichkeiten und Handelsvorteile - Erklärungsansätze für internationalen Handel - Wohlfahrtswirkungen durch Freihandel - Leitbilder und Instrumente der Außenhandelspolitik - Arten und Wirkungen von Zöllen - Außenhandel und nationale Wirtschaftspolitik - Welthandel und internationale Institutionen - Internationale Güter- und Kapitalströme - Wechselkursbildung und Wechselkursregime - Internationale Währungssysteme - Ausgewählte Länderanalysen
Lehrveranstaltungs- sprache	de
Literatur	<p>Eibner, W. (2006): Anwendungsorientierte Außenwirtschaft: Theorie & Politik, 1. Auflage (Understanding International Trade: Theory & Policy, 1st. edition), De Gruyter Oldenbourg, München/Wien.</p> <p>Hamilton, L. / Webster, P. (2018): The International Business Environment. 4th edition, Oxford University Press, New York u.a.</p> <p>Krugman, P./ Obstfeld M. / Melitz, M. J. (2022): International Economics: Theory & Policy. 12th edition, Pearson Education Limited, Boston.</p> <p>Mankiw, N. G. / Taylor, M. P. (2020): Economics, 5th edition, Cengage Learning EMEA, London.</p> <p>Mankiw, N.G. / Taylor M. P. (2020): Macroeconomics, 5th edition, Cengage Learning EMEA, London.</p> <p>Morrison, J. (2017): The Global Business Environment. Challenges and Responsibilities, 4th edition, Red Globe Press, New York u.a.</p> <p>Morrison, J (2023): The Global Business Environment. Sustainability in the Balance, 6th edition, Bloomsbury Academic, London.</p> <p>Rübel, G. (2013): Außenwirtschaft - Grundlagen der realen und monetären Theorie, De Gruyter Oldenbourg, München.</p> <p>Sperber, H. / Sprink, J. (2012): Internationale Wirtschaft und Finanzen. 2. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, München.</p> <p>Vorlesungsskript</p>

LEHRVERANSTALTUNG: Global Business Research Project (engl.)	
Art	Seminar
Nr.	W1186
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - International Business Environment: Globalisierung, Entwicklung von Industrie- und Entwicklungsländern sowie politische, ökonomische, rechtliche und kulturelle Unterschiede - Strategy and Structure of International Business: Methoden und

	<p>Instrumente zur Analyse von Märkten und Wettbewerbern, Positionierung im globalen Kontext, Expansionsstrategien, u.a. durch Markteintritt und strategische Allianzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - International Management and Business Operations: Organisationsdesign multinationaler, internationaler und globaler Unternehmen sowie Entscheidungsprozesse bei F&E, Produktion und Marketing im internationalen Kontext - Global Human Resources Management: Strategische Fragen bei Personalgewinnung, -führung und -entwicklung sowie Management von Expatriates
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	<p>Fatehi, K./ Choi, J. (2019): International Business Management. 2nd edition, Springer International Publishing, Cham.</p> <p>Hale, T./ Held, D. (eds.) (2017): Beyond Gridlock. Polity Press, Cambridge.</p> <p>Klasen, A. (ed.) (2020): The Handbook of Global Trade Policy. John Wiley & Sons Ltd, Oxford.</p> <p>Maylor, H., Blackmon, K., & Huemann, M. (2017). Researching business and management 2nd edition, Red Globe Press, Basingstoke.</p> <p>Morschett, D./ Schramm-Klein, H./ Zentes, J. (2015): Strategic International Management. 3. Aufl., Springer Fachmedien, Wiesbaden.</p> <p>Saunders, M.N.K./ Lewis, P./ Thornhill, A. (2024): Research Methods for Business Students. 9th edition, Pearson Education Limited, Harlow.</p>

BWM-07: Risikomanagement & Compliance

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse des privaten Wirtschaftsrechts, Grundkenntnisse der Corporate Governance
Lehrform	Vorlesung
Lernziele	<p>Die Studierenden erwerben die theoretischen und praktischen Kompetenzen zum Verständnis, zum Aufbau und zur Beurteilung eines ganzheitlichen Risikomanagementsystems mit seinen Teilsystemen internes Kontrollsystem und internes Revisionssystem. Die Studierenden haben das notwendige Normenverständnis durch die Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen, aber insbesondere auch der praxisrelevanten ganzheitlichen Modelle (COSO-Enterprise Risk Management, ISO 31000, Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sowie Three-Lines-Modell). Die Studierenden können die Abschlussprüfung hierbei verorten. Die Studierenden können ausgehend von der Lageberichterstattung das jeweilige Risikomanagementsystem beurteilen. Den Studierenden sind die Erfolgsfaktoren für, die Prozesse und Methoden sowie die Grenzen eines Risikomanagementsystems bekannt Ergänzend erfolgt eine Sensibilisierung für die Herausforderungen bei der Einführung und Weiterentwicklung. Die Studierenden erwerben einen Überblick über alle compliance-relevanten Rechtsthemen und verstehen dadurch die rechtlichen Grundlagen des Risikomanagements. Die Studierenden kennen die gesellschaftsrechtlichen Pflichten der Unternehmensleitung, die kartellrechtlichen Haftungstatbestände, die strafrechtliche Verantwortlichkeit und die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen. Sie</p>

	gewinnen auch einen Einblick in die kapitalmarktrechtlichen Pflichten börsennotierter Unternehmen. Als Nichtjuristen erwerben die Studierenden das nötige Fingerspitzengefühl für rechtliche Risiken.	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	6 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	202,50 h
	Workload:	270,00 h
ECTS	9,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung Klausur (K150)	
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Kfm. Ulrich Bantleon, WP/StB	
Empfohlenes Semester	2. Semester	
Häufigkeit	jedes Jahr (SS)	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsingenieurwesen (Master) Wirtschaftsinformatik (Master)	

LEHRVERANSTALTUNG: Risikomanagement	
Art	Vorlesung
Nr.	W1160
SWS	4,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einordnung in die Corporate Governance - Rechtlicher Rahmen des Risikomanagements - Risikomanagement-Prozess - Modelle zur Umsetzung eines ganzheitlichen Risikomanagementansatzes, insbesondere COSO-Enterprise Risk Management, ISO 31000: Risk Management - Principles and Guidelines, MaRisk und das Three-Lines-of-Defense-Modell - Instrumente des Risikomanagements - Quantitative und qualitative Ansätze - Darstellung des Risikomanagements im Lagebericht - Grenzen des Risikomanagements - Prüfung des Risikomanagements - Praxisbeispielen
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	<p>Amling, T./Bantleon, U.: COSO-Regelwerk 2013 "Internal Control - Integrated Framework" - Neue Anforderungen an die Corporate Governance in Deutschland, Die Wirtschaftsprüfung 2014, S. 343-353. IDW Verlag, Düsseldorf.</p> <p>Bantleon, U. et. al.: Vom "Three Lines of Defense Model" zum "Three Lines Model", Die Wirtschaftsprüfung 2021, S. 1383-1392. IDW Verlag, Düsseldorf.</p> <p>Bantleon, U./Schmidt, P./Singler, H.: Impulse für das Risikomanagement in Deutschland - COSO Enterprise Risk Management 2017 - Integration with Strategy and Integration, Die Wirtschaftsprüfung 2019, S. 1134-1145,</p>

	<p>IDW Verlag, Düsseldorf. Diederichs, M.: Risikomanagement und Risikocontrolling, 5. Aufl., Verlag Franz Vahlen GmbH, München 2023. Gleißner, W.: Grundlagen des Risikomanagements, 4. Aufl., Verlag Franz Vahlen GmbH, München 2022. RMA (Hrsg.): Managemententscheidungen unter Risiko, RMA-Schriftenreihe Band 2, ESV, Berlin 2019. RMA/ICV (Hrsg.): Vernetzung von Risikomanagement und Controlling, RMA-Schriftenreihe Band 3, ESV, Berlin 2018. Thalib, N.: Der Schwarze Schwan, 4. Aufl., Pantheon Verlag, München 2018 Vanini, U./Rieg, R.: Risikomanagement: Grundlagen - Instrumente - Unternehmenspraxis, 2. Aufl., Schaeffer/Poeschel, Stuttgart 2021.</p>
--	---

LEHRVERANSTALTUNG: Corporate Compliance	
Art	Vorlesung
Nr.	W1161
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisbericht Compliance - Gesellschaftsrecht - Kartellrecht - Wirtschaftsstrafrecht - Korruption - Kapitalmarktrecht - Arbeitsrecht
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	<p>Moosmayer, Compliance, 4. Aufl., München 2021. Kark, Compliance-Risikomanagement, 3. Aufl., München 2024. Kleinfeld/Martens, CSR und Compliance, Wiesbaden 2018. Kuthe/Szesny (Hrsg.), Kapitalmarkt Compliance, 2. Aufl., Heidelberg 2018. Gruetzner/Jakob, Compliance von A-Z, 2. Aufl., München 2017. Hauschka/Moosmayer/Lösler, Corporate Compliance, 4. Aufl., München 2024. Ghassemi-Tabar/Pauthner/Wilsing (Hrsg.), Corporate Compliance, Düsseldorf 2016. Siedenbiedel, Corporate Compliance, Herne 2014. Bungenberg/Dutzi/Krebs/Zimmermann (Hrsg.), Corporate Compliance und Corporate Social Responsibility, Baden-Baden 2014. Teichmann, Compliance, München 2014.</p>

BWM-09: E-Commerce-Management

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen Marketing und Statistik
Lehrform	Vorlesung/Labor
Lernziele	Die Studierenden lernen Multi-Channel-Systeme im Handel zu definieren und abzugrenzen, entwickeln Verständnis für die Relevanz des Multi-

	Channel-Retailings und erlangen Kompetenzen in Kenntnis und Anwendung des Managements von Multi-Channel-Systemen des Handels. Darüber hinaus verstehen Studierende die strategische Ausrichtung der Unternehmen durch den Marketing-Mix zu steuern und ein erfolgreiches Multi-Channel-Management zu initiieren. Weitergehendes Ziel des Moduls ist die konkrete Umsetzung einer E-Commerce-Konzeption aus den erworbenen strategischen Kompetenzen. Die Studierenden erlangen die Kompetenz zur Konzeption, zum Aufbau und zur Umsetzung eines Online-Shops und erlernen die Optimierung des Shops mittels der Durchführung eines User Experience Testings.	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	6 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	202,50 h
	Workload:	270,00 h
ECTS	9,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung: E-Commerce-Konzeption und - Testing: Laborarbeit (LA) Strategisches Marketing und Multi-Channel-Retailing: Klausur (K120) Gewichtung: Laborarbeit 35%, Klausur 65%	
Modulverantwortung	Prof. Dr. Achim Burkhardt	
Empfohlenes Semester	2. Semester	
Häufigkeit	jedes Jahr (SS)	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsinformatik (Master)	

LEHRVERANSTALTUNG: Multi-Channel-Retailing	
Art	Vorlesung
Nr.	W1118
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Definitionen und Abgrenzungen Multi-Channel-Systeme - Formen des Multi-Channel-Retailings - Relevanz des Multi-Channel-Retailings - Ziele des Multi-Channel-Handels - Leistungen des Multi-Channel-Handels - Besonderheiten der Kanäle Stationärer Handel, Online-Handel und Katalog-Versandhandel - Problematik der Kanalintegration - Ansätze zum Management von Multi-Channel-Systemen - Best Practices
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Swoboda, B.; Foscht, T.; Schramm-Klein, H.: Handelsmanagement, 4. Auflage, Vahlen, München 2019 Heinemann, G.: Der neue Online-Handel, 15. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2024 Schröder, H.: Multichannel-Retailing, Springer, Berlin; Heidelberg 2005

	<p>Burkhardt, A.; Köhler, R.; Dittrich, I.: Erfolgsmuster des Multi-Channel-Managements deutscher Einzelhandelsunternehmen, Books on Demand, Norderstedt 2017</p> <p>Heinemann, G.: No-Line-Handel, Gabler, Wiesbaden 2013</p> <p>Müller-Hagedorn, L.; Toporowski, W.; Zielke, S.: Der Handel: Grundlagen - Management - Strategien, 2. Aufl., W. Kohlhammer, Stuttgart 2012</p> <p>Zentes, J./ Swoboda, B./ Foscht, T. (2012): Handelsmanagement, 3. Auflage, Vahlen, München.</p> <p>Schramm-Klein, H.: Multi Channel Retailing - Erscheinungsformen und Erfolgsfaktoren, in: Zentes, J. et al. (Hrsg.): Handbuch Handel, 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2012, S. 419-437</p> <p>Zentes, J./ Swoboda, B./ Foscht, T. (2012): Handelsmanagement, 3. Auflage, Vahlen, München.</p> <p>Heinemann, G.: Cross-Channel-Management, 3. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2011</p> <p>Ahlert, D.; Kenning, P.; Olbrich, R., Schröder, H. (Hrsg.): Multichannel-Management - Jahrbuch Vertriebs- und Handelsmanagement 2010/2011, Deutscher Fachverlag, Frankfurt (Main) 2010</p> <p>Thieme, J.: Versandhandelsmanagement, 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden 2006</p>
--	---

LEHRVERANSTALTUNG: E-Commerce-Konzeption und -Testing	
Art	Labor
Nr.	W1138
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<p>Die Studierenden lernen an einer Fallstudie aus der Praxis eine E-Commerce-Anwendung zu planen, inhaltlich (Struktur und Texte) und gestalterisch (Bilder und Grafiken) als Prototyp umzusetzen sowie das Ergebnis mit Vertreter*innen der jeweiligen Zielgruppe im Customer-Experience-Tracking-Labor zu testen. Abschließend werden die Ergebnisse der Untersuchung dem Fallstudien-Praxispartnerunternehmen präsentiert und die Dokumentation zur Verfügung gestellt.</p> <p>Struktur des Labors:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung E-Commerce-Anwendungen - Methoden und Tools der E-Commerce Konzeption - E-Commerce Umsetzungsworkshops - User Experience Testings Durchführung und Auswertung
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Die aktuelle Literaturliste wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Auszug aus der Literaturliste.

LEHRVERANSTALTUNG: Strategisches Marketing	
Art	Vorlesung
Nr.	W1139
SWS	2,00 SWS

Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Business Model Canvas (BMC) - Wechselwirkung und Interaktion von Management und Marketing (inkl. Sunzi) - Strategische Optionen im Rahmen eines Geschäftsmodells (Fokus Blue Ocean) - Wertige Kundeninformationen generieren - Szenario Techniken und Megatrends - Fallbeispiele - Kurs- und Zeitabhängig: Entscheidungen fällen und Stressmanagement
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	<p>Häusel, H.-G.: Think Limbic! - inkl. Arbeitshilfen online: Die Macht des Unbewussten nutzen für Management und Verkauf, Haufe, 2019</p> <p>Häusel, H.-G.: Brain View: Warum Kunden kaufen, Haufe Lexware, 2016</p> <p>Girard, J.: Abschlusssicher Verkaufen mit Joe Girard: Die Goldenen Regeln des Besten Verkäufers der Welt, Springer, 2013</p> <p>Osterwalder, A.; Pigneur, Y.: Business Modell Generation, ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Campus Verlag, 2011</p> <p>Drucker, P.F.: Was ist Management? Das Beste aus 50 Jahren, 6. Aufl., Econ Verlag, 2010</p> <p>Sun, Tzu: Die Kunst des Krieges, Neuer Kaiser</p> <p>Emrich, C.: Die 08:00 Minuten Entscheidungsmethode, Mumann 2024</p>

BWM-11: Betriebliche Anwendungen der Informatik

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen IT, fundierte Kenntnisse in den Funktionsbereichen der Betriebswirtschaftslehre, Kenntnisse in Excel, Statistik und ERP Systemen.
Lehrform	Vorlesung/Übung/Labor
Lernziele	<p>Die Unterstützung von operativen Geschäftsprozessen durch IT Systeme ist in modernen Unternehmen heutzutage Standard. Darüber hinaus haben in den vergangenen Jahren neuere Technologien der Informatik eine immer wichtigere Bedeutung für die Digitalisierung von Unternehmen erlangt: Die zunehmende Datenflut erfordert vermehrt ein systematisches Management von strukturierten und unstrukturierten Informationen sowie analytische Kompetenzen. Durch mobile Endgeräte können an jedem Ort und zu jeder Zeit nicht nur Informationen abgerufen und erzeugt werden, sondern es werden auch ganz neue Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle möglich. Das Modul fasst diese Entwicklungen zusammen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Nutzen, Chancen und Wertbeiträge dieser neuen Technologien im Kontext der Digitalisierung und kennen deren Bedeutung für neue Geschäftsmodelle. - Die Studierenden sind in der Lage, als kompetenter Ansprechpartner die Sicht der Fachabteilung zu Fragestellungen bei Business Analytics, mobilen Anwendungen und Informationsmanagement zu vertreten und bei der Formulierung von Anforderungen und der Technologieauswahl mitzuwirken. - Die Studierenden beherrschen den praktischen Einsatz der entsprechenden Werkzeuge über den kompletten Prozess (Entwicklung

	von mobilen Anwendungen, Realisierung von analytischen Anwendungen und Einsatz von ECM Systemen)
Dauer	1 Semester Semester
SWS	6 SWS
Aufwand	Lehrveranstaltung: 67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit: 202,50 h
	Workload: 270,00 h
ECTS	9,00 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung Praktische Arbeit (PA) sowie Klausur (K120) Gewichtung: Praktische Arbeit 1/3, Klausur 2/3
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Hagen
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit	jedes Jahr (SS)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsingenieurwesen (Master)

LEHRVERANSTALTUNG: Business Analytics	
Art	Vorlesung/Übung
Nr.	W1119
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Predictive Analytics und Maschinelles Lernen - CRISP Prozess - Explorative Datenanalyse - Supervised Learning: Regression und Klassifikation - Non-supervised Learning: Clustering und Assoziationsanalyse - Praktische Anwendung der Verfahren mit KNIME - Analytische Anwendungen
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Dorer K, Hagen T, Lauer T, Sänger V, Trahasch, S (2020) Einführung in Maschinelles Lernen (Online Skript) https://imla.gitlab.io/ml-buch/ml2-buch/ Berthold, M. R., Borgelt, C., Höppner, F., Klawonn, F., & Silipo, R. (2020). Guide to Intelligent Data Science. Springer International Publishing. Müller, R. M., & Lenz, H.-J. (2013). Business Intelligence. Springer Berlin Heidelberg.

LEHRVERANSTALTUNG: Mobile Anwendungen	
Art	Labor
Nr.	W1164
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen mobiler Applikationen - Grundlegende Technologien wie HTML, CSS, Javascript - Grundlagen des "responsive Webdesigns" anhand des Frameworks Bootstrap - Projektaufgabe: Entwicklung einer responsive Website unter

	Verwendung von Bootstrap - Merkmale und verschiedene Formen mobiler Applikationen (mit besonderem Augenmerk auf plattformunabhängigen mobilen Applikationen) - Einführung in das Framework Apache Cordova - Projektaufgabe: Entwicklung einer App für Smartphones und Tablets unter Verwendung des Frameworks Apache Cordova
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	www.selfhtml.de: Online-Dokumentation für HTML, CSS, JavaScript https://getbootstrap.com/docs/4.1/getting-started/introduction/ http://docs.phonegap.com/

LEHRVERANSTALTUNG: Informationsmanagement	
Art	Vorlesung
Nr.	W1166
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Informationsmanagement - Strategische Aspekte des Informationsmanagement - Informationswirtschaft - Dokumentenmanagement / Enterprise Content Management - Portale und Datenintegration - Information Retrieval - Stammdatenmanagement
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Krcmar, Helmut (2015): Informationsmanagement. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. Lewandowski, Dirk (2015): Suchmaschinen verstehen. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg; Springer Vieweg. Götzer, Klaus; Maier, Berthold; Schmale, Ralf; Rehbock, Klaus; Komke, Torsten (2014): Dokumenten-Management. Informationen im Unternehmen effizient nutzen. 5., vollst. überarb. und erw. Aufl. Heidelberg: Dpunkt-Verl. Steinbrecher, Wolf; Müll-Schnurr, Martina (2014): Prozessorientierte Ablage. Dokumentenmanagement-Projekte zum Erfolg führen. Praktischer Leitfaden für die Gestaltung einer modernen Ablagestruktur. Wiesbaden: Gabler Verlag. Henrich, Andreas (2008): Information Retrieval 1. Grundlagen, Modelle und Anwendungen. Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Online verfügbar unter https://www.uni-bamberg.de/minf/IR1-Buch/ , zuletzt geprüft am 11.02.2021.

BWM-13: Virtuelles Engineering

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnis der Produktionswirtschaft sowie der Wertstrom- und Prozessdesigns
Lehrform	Vorlesung/Übung/Labor

Lernziele	<p>Mit der Vorlesung und dem Labor Virtuelles Engineering sollen den Studierenden durchgängige digitale und virtuelle Methoden und Werkzeuge in der Entwicklung, Planung und Umsetzung von Produkt- und Produktionsprozessen in Theorie und Praxis vermittelt werden. Hierbei werden auch das Datenmanagement bzw. der Datenaustausch betrachtet, insbesondere das durchgängige Zusammenspiel von PLM-, ERP- und MES-Software. Durch die Digitalisierung und Virtualisierung werden digitale Unternehmensplattformen, digitale Zwillinge und der Einsatz von Simulationswerkzeugen in den Engineeringprozessen (Digital Lean) immer essentieller und sind daher in der beruflichen Tätigkeit von Wirtschaftsingenieuren elementar wichtig.</p> <p>Die Studierenden sollen diverse Problem- und Aufgabenstellungen sowie Schnittstellen entlang des digitalisierten Wertschöpfungsprozesses von der Produktidee bis zur Serienfertigung erkennen und nachhaltig lösen lernen.</p> <p>Dazu werden diverse digitale Planungs- und VR-Tools eingesetzt. Sie liefern damit den Unternehmen wichtige Werkzeuge für eine hohe Innovationsfähigkeit, deren schnellen, wirtschaftlichen und effizienten Einführung bis hin zu einer schnellen und kostenoptimierten Serienproduktion.</p>
Dauer	1 Semester Semester
SWS	6 SWS
Aufwand	Lehrveranstaltung: 67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit: 202,50 h
	Workload: 270,00 h
ECTS	9,00 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung Klausur (K60) und Praktische Arbeit (PA) Gewichtung: Klausur 35%, Praktische Arbeit 65%
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Köbler
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit	jedes Jahr (SS)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsingenieurwesen (Master)

LEHRVERANSTALTUNG: Virtuelles Engineering	
Art	Vorlesung/Übung
Nr.	W1125
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Strategie des Virtuellen Engineerings - Kennenlernen und Überblick diverser virtueller Engineeringtools - Strategie und Methodik der Digitalen Fabrik - Digitalisierung in Engineering- und Produktionsabäufen
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	<p>Köbler, (2021): Vorlesungsskript</p> <p>Grasnik, (2020): Grundlagen der Virtuellen Realität, Springer-Verlag</p> <p>Bangsow, (2020): Technomatix Plant Simulation, 2. Auflage, Springer-</p>

	Verlag Bracht, (2018): Digitale Fabrik, 2. Auflage, Springer-Verlag Herbst, S. (2018): Product Lifecycle Management (PLM), Hanser-Verlag Bauernhansl, (2018): Handbuch Industrie 4.0 (Band 1 - 4), Springer-Verlag
--	--

LEHRVERANSTALTUNG: Labor Virtuelles Engineering	
Art	Vorlesung/Labor
Nr.	W1127
SWS	4,00 SWS
Lerninhalt	In einer praktischen Projektarbeit (PA) werden die vermittelten Methoden und Softwaretools von den Studierenden praxisnah erlernt und angewendet. Damit kann das theoretische Wissen wesentlich vertieft und in einer industrienahen Projektaufgabe sehr praxisorientiert umgesetzt werden. Durch die Arbeit in Gruppen wird auch die soziale Kompetenz und das interdisziplinäre Arbeiten in Teams wesentlich gefördert.
Lehrveranstaltungs- sprache	de
Literatur	Softwaretutorial Vistable, Labor Virtual Engineering Softwaretutorial Plant Simulation, Labor Virtual Engineering Softwaretutorial Virtual Reality, Labor Virtual Engineering Bangsow, (2020): Technomatix Plant Simulation, 2. Auflage, Springer-Verlag

BWM-15: Nachhaltiges Logistikmanagement

Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse Logistik	
Lehrform	Vorlesung/Seminar	
Lernziele	<p>Nachhaltige Lösungen sind in steigendem Maße von Unternehmen erforderlich, um langfristig am Markt bestehen zu können. Das Ziel des gesamten Moduls ist es, dem Studierenden Wissen und Verständnis für die wesentlichen Aspekte der nachhaltigen Güterlogistik zu vermitteln. Gleichzeitig soll ein grundlegendes Können zu dessen praktischen Nutzung vorhanden sein.</p> <p>Die Studierenden können für eine logistische Aufgabe entscheiden, inwiefern Aspekte der Nachhaltigkeit anzuwenden sind. Sie kennen die relevanten technischen Entwicklungen und Anwendungen, verstehen ihre Anwendbarkeit und können Sinn und Nutzen der Anwendbarkeit beurteilen.</p> <p>Die Studierenden sollen weiterhin in der Lage sein, das ständig sich weiterentwickelnde Wissen über nachhaltige Technik, Methoden und Richtlinien ausgehend von der in diesem Modul vermittelten Basis gezielt mit Blick auf die Anforderungen und Randbedingungen einer Projektaufgabe zu erweitern.</p>	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	6 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	67,50 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	202,50 h
	Workload:	270,00 h

ECTS	9,00 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Modulprüfung Projektarbeit (PR)
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Ingo Dittrich
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit	jedes Jahr (SS)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsingenieurwesen (Master) Wirtschaftsinformatik (Master)

LEHRVERANSTALTUNG: Nachhaltige Logistik	
Art	Vorlesung
Nr.	W1131
SWS	2,00 SWS
Lerninhalt	Es werden fachliche Grundlagen und Anwendungen einer nachhaltigen Logistik vermittelt und in kleinen Übungen angewendet. Die Veranstaltung fokussiert auf die Güterlogistik, v.a. im Sinne von Transport, Umschlag und Lagerung. Dabei spielen selbstverständlich auch gewisse rechtliche Grundlagen und Standards (z.B. Berechnung von Emissionen) zum Programm.
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Wird aktuell noch erarbeitet; aufgrund der aktuellen Themen werden vermehrt aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften eingesetzt werden Vorlesungsskript (Moodle)

LEHRVERANSTALTUNG: Projektseminar Nachhaltige Logistik	
Art	Seminar
Nr.	W1132
SWS	4,00 SWS
Lerninhalt	Semesterübergreifende Projektarbeit in Teams, um die Teamfähigkeit zu stärken und an einem umfassenderen Thema eine Spange über zuvor einzeln geübte Sequenzen zu erreichen; Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse am Semesterende. Es werden in der Regel reale Aufgaben aus der Praxis gemeinsam mit Unternehmen bearbeitet.
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	Die Literatur wird weitgehend fall- und übungsbezogen im Laufe des Seminars genannt bzw. als Übung von den Studierenden selbst recherchiert. Übungsskript im Intranet der Hochschule Offenburg (Moodle)

3. Semester

BWM-05: Wahlpflichtfächer

BWM-16: Master Thesis

BWM-05: Wahlpflichtfächer

Empfohlene Vorkenntnisse	Siehe Beschreibung des Wahlpflichtfachs gemäß der aktuellen Wahlpflichtfächerliste (in Moodle).	
Lehrform	Fachspezifisch	
Lernziele	<p>Mit der Auswahl der angebotenen Wahlpflichtfächer kann das Studium in verschiedene Richtungen gestaltet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch eine inhaltliche Ergänzung der Studieninhalte - durch eine methodische Ergänzung der Studieninhalte oder - durch eine Ergänzung zur Erweiterung des gesellschaftlichen und politischen Hintergrunds oder - durch persönliche Neigungen und Interessen <p>Die Studierenden erwerben Fachkenntnisse in den entsprechenden Lehrveranstaltungen und können diese auf praktische Anwendungsfälle unternehmensnah anwenden.</p>	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	4 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	60,00 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	120,00 h
	Workload:	180,00 h
ECTS	6,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Siehe Beschreibung des Wahlpflichtfachs gemäß der aktuellen Wahlpflichtfächerliste (in Moodle).	
Modulverantwortung	Prof. Dr. Thomas Baumgärtler	
Empfohlenes Semester	3. Semester	
Häufigkeit	jedes Semester	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master)	

LEHRVERANSTALTUNG: Wahlpflichtfächer Betriebswirtschaft Master

Art	Seminar/Vorlesung/Praxis
Nr.	
SWS	4,00 SWS
Lerninhalt	Siehe Übersicht der Wahlpflichtfächerliste in Moodle. Die Liste wird jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn aktualisiert und gilt für das laufende Semester.
Lehrveranstaltungs-sprache	de
Literatur	

BWM-16: Master Thesis

Empfohlene Vorkenntnisse	"Das Erreichen von mindestens 85 % aller Credits des Studiengangs (ohne Berücksichtigung der Master-Thesis), d.h. mindestens von 56 ECTS." (§ 21 Abs. 2 iVm § 29 Abs. 9 Master-StuPO)
--------------------------	---

Lehrform	Wissenschaftliche Arbeit	
Lernziele	<p>Mit der Anfertigung der Masterthesis zeigt der/die Studierende seine/ihre Befähigung, ein abgeschlossenes, komplexes Thema aus den unterschiedlichsten Bereichen eines Unternehmens selbstständig, ergebnisorientiert und sachgerecht nach dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden innerhalb einer gewissen Zeit zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage ihre Arbeitsergebnisse gemäß wissenschaftlicher Vorgehensweise und für das Fachpublikum verständlich aufzubereiten bzw. darzustellen.</p> <p>Das Thema der Masterthesis wird vom themenstellenden Unternehmen in Absprache mit dem/der Dozenten*in formuliert oder vom Hochschullehrer*in direkt als forschungsorientierte, theoretische Arbeit ausgegeben. Die Themenstellung soll in der Regel einen wissenschaftlichen Charakter aufweisen.</p> <p>Die Arbeit wird von zwei Gutachtern*rinnen bewertet und mit einer Note versehen. Der/die erste Gutachter*in ist grundsätzlich ein/e Professor*in. Diese/r ist für die Ausgabe bzw. Betreuung der Arbeit verantwortlich.</p> <p>Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden. Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Monate.</p>	
Dauer	1 Semester Semester	
SWS	0 SWS	
Aufwand	Lehrveranstaltung:	0,00 h
	Selbststudium/Gruppenarbeit:	720,00 h
	Workload:	720,00 h
ECTS	24,00 ECTS	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Schriftliche Ausarbeitung der Master-Thesis Erstellung eines Erst- und Zweitgutachtens zur Ermittlung der Endnote	
Modulverantwortung	Prof. Dr. iur. Jörg-Andreas Weber	
Empfohlenes Semester	3. Semester	
Häufigkeit	jedes Semester	
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master)	